



Ana Maria Heymann-Lano

Konzerneingangsregime
in der EG



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	27
1. Teil: Bedeutung von Konzerneingangsregimen und Gang der Untersuchung	31
2. Teil: Europäische Rahmenbedingungen	37
Kapitel I: Europäische Richtlinien	37
I. Richtlinie 2004/25/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 betreffend Übernahmeangebote	37
1. Zweck der Übernahmerichtlinie	37
2. Anwendungsbereich der Übernahmerichtlinie	39
3. Anwendbares Recht und Aufsicht	41
4. Das Pflichtangebot	42
5. Transparenz und Publizität des Angebots	46
6. Annahmefrist für das Angebot	48
7. Weitere Verfahrensregel für das Angebot	49
8. Neutralitätsgebot	49
9. Transparenz von Übernahmehindernissen	52
a) Anteilsbeschränkung	53
b) Change of Control Klauseln	55
c) Faktische Strukturen	55
d) Stimmrechtskontrolle	57
e) Befugnisse der Leitungs- und Verwaltungsorgane	57
10. Durchbruchsregelung	57
a) Zweck und Anwendungsbereich	57
b) Durchbruch während der Annahmefrist	58
c) Durchbruch im Rahmen des Hauptversammlungsbeschlusses gem. Art. 9	59
d) Durchbruch nach erfolgreichem Übernahmeangebot	59
e) Entschädigung	60
f) Von der Durchbruchsregel nicht erfasste Verteidigungsmaßnahmen	60

11. Zweistufiges Optionsmodell und Reziprozität	62
12. Squeeze-Out und Sell-Out	63
a) Squeeze-out	64
b) Abfindung	65
c) Sell-Out	66
13. Durchsetzung und Sanktionen	66
14. Schlussfolgerung	67
II. Die siebente Richtlinie 83/349/EWG über den konsolidierten Abschluss und die IFRS	67
1. Zweck der siebenten Richtlinie	69
2. Anwendungsbereich der siebenten Richtlinie	70
3. Control-Konzept der siebenten Richtlinie als Konsolidierungstatbestand	71
4. Die optionalen Einbeziehungstatbestände der siebenten Richtlinie	73
5. Methode der Aufstellung konsolidierter Abschlüsse	74
6. Gruppenrelevante Angaben im Anhang	76
7. Lagebericht	78
8. Die Auswirkungen der International Financial Reporting Standards (ehemals: „International Accounting Standards“) auf die Transparenz von Gruppen	78
a) Die Kontrolldefinition nach IAS	80
b) Related Party Transactions gem. IAS 24	81
c) Offenlegungspflichten für Mutter/Tochter Beziehungen sowie für gruppeninterne Transaktionen	82
9. Die Änderung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG durch die Richtlinie 2006/46/EG vom 14. Juni 2006	84
III. Die Transparenzrichtlinie 2004/109/EG	89
1. Zweck der Transparenzrichtlinie	89
2. Anwendungsbereich der Transparenzrichtlinie	90
3. Gruppenrelevante Transparenzpflichten	90
a) Halbjahresfinanzbericht	90
b) Zwischenmitteilung der Geschäftsführung	92
c) Informationen über bedeutende Beteiligungen	93
d) Mitteilung durch Inhaber von bestimmten Finanzinstrumenten	95
e) Inhalt der Mitteilung über den Erwerb und die Veräußerung einer bedeutenden Beteiligung	95

4. Verbreitung der Informationen und Schaffung einer einheitlichen, elektronischen Plattform	95
IV. Schlussfolgerung	96
3. Teil: Der Begriff des Konzerns, bzw. der Gruppe und die Risiken der Konzernierung	99
Kapitel I: Der Begriff des Konzerns, bzw der Gruppe	99
I. Deutschland	99
1. Der Konzernbegriff im Aktiengesetz	99
a) Abhängigkeit	100
b) Einheitliche Leitung	103
c) Vertragskonzerne und faktische Konzerne	104
2. Die bilanzrechtliche Konzerndefinition	105
a) Einheitliche Leitung	106
b) Kontrolle	107
II) England	108
1. Gesellschaftsrechtlicher Gruppenbegriff nach dem Companies Act 1985, Sec.736, bzw. Companies Act 2006, Sec. 1159	110
a) Mehrheit der Stimmrechte, CA 1985, Sec. 736 (1) (a), bzw. CA 2006, Sec. 1159 (1) (a)	110
b) Gesellschaftsrechtliche Beteiligung und Recht zur Bestellung oder Abberufung von Boardmitgliedern, CA 1985, Sec. 736 (1) (b), bzw. CA 2006, Sec. 1159 (1) (b)	112
c) Beteiligung und Kontrolle der Mehrheit der Stimmrechte, auf Grund einer Vereinbarung, CA 1985, Sec. 736 (1) (c), bzw. CA 2006, Sec.1159 (1) (c)	113
2. Bilanzrechtliche Definition, CA 1985, Sec. 258, bzw. CA 2006, Sec. 1162	114
a) Mehrheit der Stimmrechte und Recht zur Bestellung oder Abberufung der Mitglieder des Bord of Directors	114
b) Recht zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses	115
c) Kontrolle über die Stimmrechtsmehrheit auf Grund einer Vereinbarung mit anderen Gesellschaftern	117
d) Tatsächliche Ausübung eines beherrschenden Einflusses, oder einheitliche Leitung	118
III. Frankreich	119
1. Gruppendifinition der Lehre und der Rechtsprechung	119
2. Definition der Kontrolle	123
a) Mutter/Tochterbeziehungen	123
b) Kontrolle i.S. des Art. L 233-3-I Code de Commerce	123

c) Mittelbare Kontrolle, Art. L 233-4 Code de Commerce	127
d) Feststellung einer Kontrollsituation, Art. L 233-5 Code de Commerce	128
3. Bilanzrechtliche Definition der Kontrolle, Art. L. 233-16 Code de Commerce	128
a) Mehrheit der Stimmrechte über ein anderes Unternehmen	129
b) Ernennung der Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Direktoren oder des (optionalen) Aufsichtsrats	129
c) Möglichkeit der Ausübung eines beherrschenden Einflusses	130
d) Gemeinsame Kontrolle	130
IV. Schlussfolgerung	131
Kapitel II: Risiken der Gruppenbildung	132
I. Risiken aus deutscher Sicht	132
1. Einschränkung der Verwaltungsrechte der Anteilshaber	132
a) Im herrschenden Unternehmen	132
b) Im abhängigen Unternehmen	133
2. Einschränkung der Vermögensrechte der Anteilshaber	133
a) Im herrschenden Unternehmen	133
b) Im abhängigen Unternehmen	134
3. Einschränkung der Informationsrechte der Anteilshaber	135
a) Im herrschenden Unternehmen	135
b) Im abhängigen Unternehmen	136
4. Forderungsausfall der Gläubiger des herrschenden und des abhängigen Unternehmens	136
5. Sonstige Risiken	136
a) Im herrschenden Unternehmen	136
b) Im abhängigen Unternehmen	137
II. Risiken aus englischer Sicht	137
1. Einschränkung der Verwaltungsrechte der Anteilshaber	137
a) Im herrschenden Unternehmen	137
b) Im abhängigen Unternehmen	137
2. Einschränkung der Vermögensrechte der Anteilshaber	138
a) Im herrschenden Unternehmen	138
b) Im abhängigen Unternehmen	140
3. Einschränkung der Informationsrechte der Anteilshaber	141
4. Forderungsausfall der Gläubiger des herrschenden und des abhängigen Unternehmens	142
5. Sonstige Risiken	143

III. Risiken aus französischer Sicht	143
1. Einschränkung der Verwaltungsrechte der Anteilsinhaber	143
a) Im herrschenden Unternehmen	143
b) Im abhängigen Unternehmen	143
2. Einschränkung der Vermögensrechte der Anteilsinhaber	144
a) Im herrschenden Unternehmen	144
b) Im abhängigen Unternehmen	144
3. Einschränkung der Informationsrechte der Anteilsinhaber	145
a) Im herrschenden Unternehmen	145
b) Im abhängigen Unternehmen	145
4. Forderungsausfall der Gläubiger des herrschenden und des abhängigen Unternehmens	145
5. Risiken der Arbeitnehmer	146
6. Sonstige Risiken	146
a) Im herrschenden Unternehmen	146
b) Im abhängigen Unternehmen	146
IV. Schlussfolgerungen	147
4. Teil: Konzerneingangsregime	149
Kapitel I: Transparenz in der Kontrollaufbauphase	149
I. Beteiligungstransparenz beim Erreichen, Überschreiten oder Unterschreiten bedeutender Beteiligungen in der Aktiengesellschaft ...	149
A) Deutschland	149
1. Nach Aktienrecht (§§ 20, 21 AktG)	149
a) Anwendungsbereich	149
b) Mitteilungspflichtige Umstände	150
c) Zeitpunkt, Form und Inhalt der Mitteilung	151
d) Bekanntmachungspflicht der Gesellschaft	152
e) Mitteilungspflichten von Aktiengesellschaften	152
f) Sanktionen	153
2. Nach Kapitalmarktrecht (§§ 21 –30 WpHG)	154
a) Anwendungsbereich	154
b) Mitteilungspflichtige Umstände	155
c) Zurechnung von Stimmrechten	156
d) Nichtberücksichtigung von Stimmrechten	164
e) Mitteilungsfrist	166
f) Inhalt und Form der Meldepflicht	166
g) Mitteilungspflicht beim Halten sonstiger Finanzinstrumente	167

h) Inhalt und Form der Mitteilung für sonstige Finanzinstrumente	169
i) Veröffentlichung bedeutender Beteiligungen durch den Emittenten	169
j) Veröffentlichung der Gesamtzahl von Stimmrechten durch den Emittenten	171
k) Sanktionen	172
B) England	175
1. Beteiligungstransparenz nach den Disclosure and Transparency Rules der Financial Services Authority	175
a) Anwendungsbereich	176
b) Mitteilungspflichtige Umstände	177
c) Ausweitung der Informationspflicht auf „mittelbare Aktionäre:“	177
d) Ausnahmen	179
e) Mitteilungsfrist	180
f) Inhalt und Form der Mitteilung	181
g) Mitteilungspflicht beim Halten sonstiger Finanzinstrumente	181
h) Inhalt der Mitteilung beim Halten sonstiger Finanzinstrumente	182
i) Veröffentlichung bedeutender Beteiligungen durch den Emittenten	183
j) Veröffentlichung der Gesamtanzahl von Stimmrechten durch den Emittenten	185
k) Sanktionen	185
C) Frankreich	187
1. Beteiligungstransparenz beim Über- oder Unterschreiten einer bedeutenden Beteiligung	188
a) Anwendungsbereich	188
b) Mitteilungspflichtige Umstände	189
c) Zurechnung von Aktien oder Stimmrechten	190
d) Ausnahmen	193
e) Mitteilungsfrist	194
f) Inhalt und Form der Mitteilung	195
g) Mitteilungspflicht beim Halten sonstiger Finanzinstrumente	197
h) Inhalt und Form der Mitteilung für sonstige Finanzinstrumente	197
i) Veröffentlichung bedeutender Beteiligungen	198

j) Veröffentlichung der Gesamtanzahl von Stimmrechten durch den Emittenten	198
k) Sanktionen	199
II. Verfeinerung der Beteiligungstransparenz durch die Satzung	201
A) Deutschland	201
B) England	201
C) Frankreich	202
III. Absichtstransparenz	203
A) Deutschland	203
B) England	203
C) Frankreich	204
IV. Transparenz über Sonderkonditionen beim Erwerb und bei der Veräußerung von Wertpapieren	205
A) Deutschland	205
B) England	205
C) Frankreich	206
V. Auskunftsanspruch der Gesellschaft über Beteiligungsverhältnisse	209
A) Deutschland	209
B) England	209
1. Untersuchung der Gesellschaft in die Beteiligungsverhältnisse	209
2. Ansprüche der Aktionäre auf Durchführung der Untersuchung über die Beteiligungsverhältnisse durch die Gesellschaft	213
3. Pflicht zur Führung eines Registers über Mitteilungen an die Gesellschaft	214
C) Frankreich	216
VI. Schlussfolgerungen	216
1. Beteiligungstransparenz	216
2. Verfeinerung der Beteiligungstransparenz durch Satzungsregelung	219
3. Absichtstransparenz	219
4. Transparenz über Sonderkonditionen beim Erwerb und bei der Veräußerung von Wertpapieren	220
5. Auskunftsanspruch der Gesellschaft über die Beteiligungsverhältnisse	220
VII. Transparenzpflichten in der GmbH	221
A) Deutschland	221
B) England	221
C) Frankreich	222
D) Schlussfolgerung	223

Kapitel II: Übernahmeregime	223
I. Deutschland	223
1. Aufbau und Zweck des deutschen Übernahmeregimes	223
2. Allgemeine Grundsätze	223
3. Aufsicht	226
4. Der Anwendungsbereich des WpÜG	227
a) Räumlich	227
b) Persönlich	228
c) Sachlich	228
5. Angebotsarten	230
a) Freiwillige und Pflichtangebote	230
b) Kaufangebote, Tauschangebote und gemischte Angebote ...	230
c) Bedingte Übernahmeangebote	239
6. Das Pflichtangebot	241
a) Art der Kontrollerlangung	245
b) Mittelbare Kontrollerlangung	246
c) Zurechnung von Stimmrechten Dritter gem. § 30 WpÜG ...	247
d) Nichtberücksichtigung von Stimmrechten, Ausnahmen und Befreiungen vom Pflichtangebot	248
e) Sanktionen bei Verstößen gegen die Veröffentlichungspflicht bei der Kontrollerlangung und beim unterlassenen Pflichtangebot	252
f) Pflichtangebot nach Macrotron-Grundsätzen beim Delisting ...	254
7. Neutralitätsgebot und Reziprozität	254
a) Deutsches Vereitelungsverbot	254
b) Sanktionen bei Verstößen gegen das deutsche Vereitelungsverbot	263
c) Europäisches Verhinderungsverbot	265
d) Sanktionen bei Verstößen gegen das europäische Verhinderungsverbot	267
e) Reziprozität	267
8. Transparenz von Verteidigungsmaßnahmen	268
9. Durchbruch von Verteidigungsmaßnahmen und Reziprozität ...	269
a) Durchbruch von satzungsmäßigen und vertraglichen Übertragungsbeschränkungen während der Annahmefrist ...	269
b) Durchbruch von satzungsmäßigen und vertraglichen Stimmrechtsbeschränkungen, sowie von Mehrstimmrechten in der Hauptversammlung, die über Verteidigungsmaßnahmen beschließt	270

c)	Durchbruch von Stimmbindungsverträgen, Entsendungsrechten und Mehrstimmrechten nach Ablauf der Annahmefrist	270
d)	Entschädigung;	271
e)	Von der Durchbruchsregel ausgenommene Fälle	272
f)	Reziprozität	273
10.	Squeeze-out und Sell-out	273
a)	Voraussetzungen des Squeeze-outs	274
b)	Angemessene Abfindung	275
c)	Verfahren für das Squeeze-out	277
d)	Sell-out	277
e)	Verfahren beim Sell-out	278
11.	Angebotsverfahren	278
a)	Bekanntgabe der Entscheidung zur Angebotsabgabe	278
b)	Mitteilung und Veröffentlichung der Angebotsunterlage	281
c)	Inhalt der Angebotsunterlage	282
d)	Europäischer Paß	286
e)	Stellungnahme des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Zielgesellschaft	286
f)	Annahmefrist	290
g)	Änderung von Übernahmeangeboten und konkurrierende Übernahmeangebote	292
h)	Einwirkungen auf den Markt, der vom Angebot betroffenen Wertpapiere	296
i)	Mitteilungspflichten während des Übernahmeverfahrens	296
j)	Sperrfrist	299
II.	England	299
1.	Aufbau und Zweck des englischen Übernahmeregimes	299
2.	Allgemeine Grundsätze	301
3.	Aufsicht	302
4.	Anwendungsbereich des Takeover Codes	305
a)	Räumlich	305
b)	Persönlich	306
c)	Sachlich	307
5.	Angebotsarten	308
a)	Freiwillige und Pflichtangebote	308
b)	Kaufangebote, Tauschangebote und gemischte Angebote	308
c)	Bedingte Angebote	313
d)	Voll- und Teilangebote	318

6. Das Pflichtangebot	320
a) Art der Kontrollerlangung	322
b) Mittelbarer Kontrollerwerb: Chain Principle	324
c) Kontrollkonsolidierung	325
d) Kontrolle durch Erwerb eigener Aktien	325
e) Die Definition des konzertierten Handelns	326
f) Ausnahmen vom Pflichtangebot	329
g) Sanktionen beim Unterlassen des Pflichtangebots	332
h) Pflichtangebot beim Delisting	332
7. Neutralitätsgebot und Reziprozität	332
8. Transparenz von Verteidigungsmaßnahmen	339
9. Durchbruch von Verteidigungsmaßnahmen und Reziprozität ...	340
a) Voraussetzungen eines evtl. Opt-in Beschlusses	340
b) Durchbruch von satzungsmäßigen und vertraglichen Übertragungsbeschränkungen während der Übernahmephase	342
c) Durchbruch von satzungsmäßigen und vertraglichen Stimmrechtsbeschränkungen sowie von Mehrstimmrechten in der Hauptversammlung, die über Verteidigungsmaßnahmen beschließt	343
d) Durchbruch von vertraglichen und statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen, Entsendungsrechten und Mehrstimmrechten nach Ablauf der Annahmefrist	345
e) Entschädigung	346
f) Widerruf des Opt-in Beschlusses	347
g) Reziprozität	347
10. Squeeze-out und Sell- out	348
a) Voraussetzungen des Squeeze-outs	348
b) Angemessene Abfindung	352
c) Verfahren für das Squeeze-out	353
d) Sell-out	353
e) Verfahren für das Sell-out	355
f) Gerichtliche Anträge	356
11. Angebotsverfahren	358
a) Bekanntmachung der Entscheidung zur Angebotsabgabe	358
b) Mitteilung und Veröffentlichung der Angebotsunterlage	364
c) Inhalt der Angebotsunterlage	365
d) Europäischer Paß	373
e) Stellungnahme des Boards der Zielgesellschaft	373

f)	Dokumente, die vom Bieter- und der Zielgesellschaft zur Inspektion bereitzuhalten sind	379
g)	Annahmefrist	380
h)	Änderung von Übernahmeangeboten und konkurrierende Übernahmeangebote	382
i)	Einwirkungen auf den Markt, der vom Angebot betroffenen Wertpapiere	383
j)	Mitteilungspflichten während des Übernahmeverfahrens	387
k)	Veröffentlichung der Annahmezahl durch den Bieter	389
l)	Sperrfrist	390
III.	Frankreich	391
1.	Aufbau und Zweck der französischen Übernahmeregelungen	391
2.	Allgemeine Grundsätze	392
3.	Aufsicht	394
4.	Anwendungsbereich des Règlement Général der Autorité des Marchés Financiers (AMF)	395
a)	Räumlich	395
b)	Persönlich	395
c)	Sachlich	396
5.	Angebotsarten	398
a)	Freiwillige und Pflichtangebote	398
b)	Kaufangebote, Tauschangebote und gemischte Angebote	398
c)	Bedingte Angebote	403
6.	Das Pflichtangebot	405
a)	Art der Kontrollerlangung	405
b)	Mittelbarer Kontrollerwerb	407
c)	Kontrollkonsolidierung	410
d)	Pflichtangebot beim Erwerb eigener Aktien	410
e)	Definition des konzertierten Verhaltens i .S. des Art. L 233-10-1 C.com	411
f)	Ausnahmen vom Pflichtangebot und Befreiungen	411
g)	Sanktionen beim Verstoß gegen das Pflichtangebot	414
h)	Garantie de Cours	415
i)	Offres Publiques de Retrait (OPR)	420
7.	Neutralitätsgebot und Reziprozität	423
8.	Transparenz von Verteidigungsmaßnahmen	435
9.	Durchbruch von Verteidigungsmaßnahmen und Reziprozität	436
a)	Zwingender Durchbruch	436
b)	Freiwilliger Durchbruch	437
c)	Entschädigung	440

d) Von der Durchbruchsregel ausgenommene Fälle	440
e) Reziprozität	441
10. Offre Publique de Retrait, Squeeze-out und Sell-out	441
a) Offre Publique de Retrait auf Initiative des Minderheitsaktionärs	441
b) Offre Publique de Retrait auf Initiative des Mehrheitsaktionärs	443
c) Squeeze out	444
11. Das Angebotsverfahren	453
a) Absichtserklärung	453
b) Bekanntmachung des Übernahmeplans und des Entwurfs der Angebotsunterlage, (projet d'offre und projet de note d'information) und deren Prüfung durch die AMF	455
c) Vorlage und Prüfung der Antwortunterlage der Zielgesellschaft durch die AMF	458
d) Veröffentlichung der gebilligten Angebots- und Antwortunterlage	459
e) Inhalt der Angebotsunterlage	460
f) Europäischer Paß	463
g) Inhalt der Antwortunterlage (note en réponse) der Zielgesellschaft und attestation d'équité	464
h) Annahmefrist	468
i) Procedure normale und procedure simplifiée	470
j) Änderungen von Übernahmeangeboten und konkurrierende Übernahmeangebote	472
k) Einwirkungen auf den Markt der vom Übernahmeangebot betroffenen Wertpapiere	474
l) Mitteilungspflichten der Angebotsparteien während des Übernahmeverfahrens	476
IV. Schlussfolgerungen	479
1. Allgemeine Grundsätze	479
2. Aufsicht	479
3. Anwendungsbereich	480
4. Kauf-, Tausch- und gemischte Angebote	481
5. Bedingte Angebote	483
6. Das Pflichtangebot	484
7. Neutralitätsgebot und Reziprozität	486
8. Durchbruch von Verteidigungsmaßnahmen und Reziprozität ...	488
9. Squeeze-out und Sell-out	489
10. Angebotsverfahren	491

Kapitel III: Allgemein präventive Maßnahmen gegen einen unerwünschten, potentiellen Kontrollerwerb	495
I. In der Aktiengesellschaft	495
A) Deutschland	495
1. Übertragungsbeschränkungen und Vinkulierung von Namensaktien	495
2. Ankaufs- und Vorkaufsrechte	497
3. Veränderungen des Stimmrechts	498
a) Mehrstimmrechtsaktien	498
b) Höchststimmrechte	498
c) Stimmrechtslose Vorzugsaktien	500
4. Erhöhung der Mehrheitserfordernisse	501
5. Kapitalstruktur	501
a) Kapitalerhöhungen und Bezugsrechtsausschluss	501
b) Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen	503
c) Belegschaftsaktien	503
d) Wechselseitige- und Ringbeteiligungen	503
e) Rückerwerb eigener Aktien	505
6. Leitungsstruktur	505
a) Gesetzliche Struktur des Leitungsorgans	505
b) Staffelung der Amtszeiten und Sonderrechte bei der Bestellung und Abberufung des Verwaltungs- und Aufsichtsorgans	506
7. Zwangseinziehung von Aktien	507
8. Schaffung kartellrechtlicher Probleme	508
9. Pyramiden	508
10. Sicherungs-GmbH's	509
11. Stimmbindungs-, Pool- und Konsortialverträge	511
12. Veränderung der Vermögensverhältnisse	512
a) Veräußerung von Gesellschaftsvermögen	512
b) Golden Parachutes	512
c) Kontrollwechselklauseln	513
13. Konzerngründungsklauseln	513
14. Stand-Still Agreements	513
B) England	514
1. Übertragungsbeschränkungen, Obergrenzen für den Besitz von Aktien	516
2. Veränderungen des Stimmrechts	517

a) Mehrstimmrechte	517
b) Höchststimmrechte	518
c) Stimmrechtslose Vorzugsaktien	518
3. Erhöhung der Mehrheitserfordernisse	518
4. Kapitalstruktur	519
a) Kapitalerhöhungen mit Bezugsrechtsausschluss	519
b) Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Optionen	521
c) Belegschaftsaktien, Optionen und Pensionen zugunsten von Arbeitnehmern	522
d) Wechselseitige- und Ringbeteiligungen	522
e) Rükckerwerb eigener Aktien	524
5. Leitungsstruktur	526
a) Gesetzliche Leitungsstruktur	526
b) Staffclung der Amtzeiten und Sonderrechte bei der Bestellung und Abberufung der Direktoren	526
6. Zwangseinziehung von Aktien	528
7. Schaffung kartellrechtlicher Probleme	528
8. Pyramiden	529
9. Stimmbindungs-, Pool- und Konsortialverträge	530
10. Veränderung der Vermögensverhältnisse	530
a) Veräußerung von Gesellschaftsvermögen	530
b) Golden Parachutes	530
c) Kontrollwechselklausel, insbesondere poison debt	531
11. Stimmrechtsvollmachten (proxies)	531
12. Stand-Still Agreements	532
C) Frankreich	532
1. Veräußerungssverbote, (clauses d'inaliénabilité)	533
2. Beschränkungen des Anteilsbesitzes: (pactes de plafonnement, Stand-Still)	534
3. Übertragungsbeschränkungen	535
a) Zustimmungsklausel, (clauses d'agrément)	535
b) Ankaufs- und Vorkaufsrechte, (pactes de préemption) ...	537
4. Ausschließungsklausel (clauses d'exclusion)	539
5. Veränderung des Stimmrechts	541
a) Doppel- und Mehrstimmrechte	541
b) Höchststimmrechte	542
c) Stimmrechtslose Vorzugsaktien	543
6. Erhöhung der Mehrheitserfordernisse	545
7. Kapitalstruktur	545

a)	Kapitalerhöhungen mit Bezugsrechtsausschluss	545
b)	Ausgabe von Wertpapieren, die Zugang zum Kapital gewähren	546
c)	Belegschaftsaktien	547
d)	Wechselseitige-Ringbeteiligungen und autocontrôle	549
e)	Rückerwerb eigener Aktien	550
8.	Leistungsstruktur	553
a)	Gesetzliche Struktur des Leitungsorgans	553
b)	Staffelung der Amtszeiten und Sonderrechte bei der Bestellung und Abberufung des Verwaltungs- und Aufsichtsorgans	554
9.	Schaffung kartellrechtlicher Probleme	555
10.	Pyramiden und nicht börsennotierte Filialen	555
11.	Stimmbindungsverträge	557
12.	Veränderung der Vermögensverhältnisse	557
a)	Veräußerung von Gesellschaftsvermögen	557
b)	Golden parachutes	557
c)	Kontrollwechselklausel	558
13.	Décret anti-OPA	558
D)	Schlussfolgerungen	558
II.	In der GmbH	561
A)	Deutschland	561
1.	Ausschluss der Abtretung von Geschäftsanteilen	562
2.	Anteilsvinkulierungen	562
3.	Vorkaufsrechte und Anbieterspflichten	563
4.	Höchststimmrechte und Mehrstimmrechte	563
5.	Qualifizierte Mehrheit	564
6.	Gesellschaftsvertragliche Wettbewerbsverbote	564
7.	Ausschlussklausel	564
B)	England	564
1.	Übertragungsbeschränkungen	564
2.	Andienungsrechte: (pre-emption provisions)	565
3.	Höchst- und Mehrstimmrechte	566
4.	Sonderrechte (class rights)	567
5.	Qualifizierte Mehrheiten	567
6.	Wettbewerbsverbote	567
7.	Ausschlussklausel	568
C)	Frankreich	568
1.	Veräußerungsverbote: (clauses d'inaliénabilité)	568
2.	Übertragungsbeschränkungen	568

3. Anbietungspflichten, (clauses de préemption)	570
4. Zustimmungsklausel (clauses d'agrément)	571
5. Ausschließungsklausel (clauses de rachat)	571
6. Höchst- und Mehrstimmrechte	572
7. Verstärkte Mehrheitserfordernisse	572
8. Wettbewerbsverbote	574
D) Schlussfolgerungen	574
Kapitel IV: Hauptversammlungskompetenzen und Stimmverbote in der Phase der Gruppenbildung	575
I. In der Aktiengesellschaft	575
A) Deutschland	575
1. In der herrschenden Aktiengesellschaft	575
a) Ungeschriebene Hauptversammlungskompetenzen	575
2. In der abhängigen Aktiengesellschaft	585
B) England	589
1. Hauptversammlungszuständigkeiten nach den Listing Rules for Class 1 – Transactions und für Related Party – Transactions	589
2. Allgemeine Hauptversammlungszuständigkeiten	593
a) In der herrschenden Aktiengesellschaft	593
b) In der abhängigen Aktiengesellschaft	596
C) Frankreich	604
1. In der herrschenden Aktiengesellschaft	604
2. In der abhängigen Aktiengesellschaft	609
3. Genehmigung von conventions réglementées durch die Aktionärshauptversammlung	614
D) Schlussfolgerungen	620
1. Hauptversammlungskompetenz in der Obergesellschaft	620
2. Hauptversammlungskompetenz in der abhängigen Gesellschaft	622
II. In der GmbH	624
A) Deutschland	624
1. In der herrschenden GmbH	624
2. In der abhängigen GmbH	628
B) England	633
1. In der herrschenden GmbH	633
2. In der abhängigen GmbH	634

C)	Frankreich	634
1.	In der herrschenden GmbH	634
2.	In der abhängigen GmbH	635
3.	Beschluss der Gesellschafterversammlung über conventions réglementées	636
D)	Schlussfolgerung	638
Kapitel V:	Der Bezugsrechtsausschluss	640
I.	Der Bezugsrechtsausschluss in der Aktiengesellschaft	640
A)	Deutschland	640
1.	Formelle Voraussetzungen des Bezugsrechtsausschlusses ...	640
2.	Materielle Voraussetzungen des Bezugsrechtsausschlusses .	642
B)	England	645
1.	Formelle Voraussetzungen des Bezugsrechtsausschlusses ...	645
2.	Materielle Voraussetzungen des Bezugsrechtsausschlusses .	646
C)	Frankreich	646
1.	Formelle Voraussetzungen des Bezugsrechtsausschlusses ...	646
2.	Materielle Voraussetzungen des Bezugsrechtsausschlusses .	649
D)	Schlussfolgerung	649
II.	Der Bezugsrechtsausschluss in der GmbH	651
A)	Deutschland	651
B)	England	652
C)	Frankreich	653
D)	Schlussfolgerungen	653
Kapitel VI:	Gesellschaftsrechtliche Treuepflicht des Mehrheitsgesellschafters	654
I.	In der Aktiengesellschaft	654
A)	Deutschland	654
1.	Inhaltskontrolle abhängigkeitsbegründender Mehrheitsbeschlüsse	654
2.	Gesetzliches Wettbewerbsverbot	660
3.	Rechtsfolgen bei Verletzung der Treuepflicht	661
B)	England	661
1.	Das Mehrheitsprinzip; Foss vs. Hardbottle – Rule	661
2.	Die Treuepflichten der Direktoren gegenüber der Gesellschaft und deren Anwendung auf den shadow director	662
3.	Das Erfordernis der Stimmrechtsausübung „bona fide“ im Interesse der Gesellschaft	665
4.	Antrag gem. CA 2006, Sec. 994	669
C)	Frankreich	678

1. Allgemeine Treuepflicht (devoir de loyauté)	678
a) Treuepflicht der Gesellschafter gegenüber der Gesellschaft	679
b) Wettbewerbsverbot der Aktionäre auf Grund der Treuepflicht	681
c) Treuepflicht der Gesellschafter untereinander	682
d) Rechtsfolgen	683
2. Abus de majorité	684
D) Schlussfolgerungen	688
II. In der GmbH	691
A) Deutschland	691
1. Materielle Rechtmäßigkeit von Mehrheitsbeschlüssen	691
2. Gesetzliche Wettbewerbsverbote	693
B) England	695
C) Frankreich	695
1. Allgemeine Treuepflicht	695
2. Abus de majorité	696
D) Schlussfolgerung	697
Kapitel VII: Allgemeine gesellschaftsrechtliche Austrittsrechte aufgrund der Gruppenbildung	697
I. In der Aktiengesellschaft	697
A) Deutschland	697
B) England	698
C) Frankreich	698
D) Schlussfolgerung	701
II. In der GmbH	702
A) Deutschland	702
B) England	703
C) Frankreich	705
D) Schlussfolgerung	705
5. Teil: Zusammenfassung und Thesen	707